

Es wurde schon erwähnt, daß das Ansehen des Ganges-Delta's für den europäischen Reisenden ein fremdartiges ist. Wie man aber von da aus weiter nach Norden kommt, und noch mehr, wenn man nach Westen vordringt, so zeigt sich ungeachtet der starken Sonnenhitze die Pflanzenwelt mehr in einer bekannteren Gestalt. Waizen, Gerste, Erbsen und Rübsaat bilden bei weitem den größten Theil der Saaten, und man bemerkt Felder von Kartoffeln, und Mohrrüben, während die Palmen und *Bambusae* aus den Pflanzungen verschwinden; die Gärten erzeugen Wein, Feigen, Aepfel und Pflaumen, nebst vielen in Europa gemeinen Blumen, und die Hecken enthalten viele wilde Rosen. Jedoch erinnern, selbst in *Kuru*, die *Mangifera*, *Eugenia*, *Calyptranthes*, die *Fici* (*religiosa* und *bengalensis*), die *Rhamni* und die ausländischen Saaten, die in der Regenzeit gedeihen (*Oryza*, *Holcus*, *Panicum*, *Paspalum*, *Dolichos*), zugleich mit den Mangel an *Coniferae* und *Amentaceae* in den Pflanzungen, hinlänglich daran, daß man nicht in Europa ist.

II. R e c e n s i o n e n .

Sammlung schönblühender Gewächse in lithographirten Abbildungen für Blumen- und Gartenfreunde. Mit Beschreibungen und vollständiger Angabe der Kultur, von Dr. Th. Fr. L. Nees von Esenbeck, und W. Sinning, Universitäts Gärtner in Bonn. Düsseldorf bei Arnz et Comp. 1825. Erstes Heft mit 3 Bog. Text und 10 illum. Abb. in royal Folio. Preis 4 fl. 48 kr.

Wenn Männer die für irgend einen Zweig menschlichen Wissens geboren sind, zugleich eine Stelle

bekleiden bei welcher sie, von allen Nahrungsorgen entfernt, Gelegenheit finden, ihrer Neigung im vollen Maasse zu fröhnen, und ihrer gewohnten Thätigkeit Genüge zu leisten, so darf sich derjenige Zweig der Wissenschaft Glück wünschen, dem sie angehören. In diesem Bilde erkennen die Botaniker die Gebrüder Nees v. Esenbeck, denen es größtentheils mit zu verdanken ist, daß Deutschland in Förderung der Botanik unter den Nationen keine der niedern Stufen einnimmt. Wer bewundert nicht ihre unermüdete Thätigkeit, und wer kennt nicht ihre zahlreichen und gediegenen Schriften? denen sich die gegenwärtige zweckmäsig anschließt, und die Blumisterey im südlichen Deutschland eben so zu fördern strebt als sie im Norden bereits eine größere Ausdehnung erhalten hat. Sie gründet sich auf den botan. Garten zu Bonn, der unter unsern Augen erbauet, nun schon den vorzüglichsten in Europa zuzuzählen ist, und ihre Vorsteher, um die Ziergewächse desselben allen Blumen- und Garten-Freunden vor Augen zu stellen, benützen dazu die wohlgeordnete treffliche lithographische Anstalt in Düsseldorf, aus welcher schon so herrliche Zeichnungen von Medicinalgewächsen hervorgegangen sind, und ihr Unternehmen ist im höchsten Grade als gelungen anzusehen. Mit Vergnügen weilt das Auge auf diesen Bildern, und wenn Rec. seinen Empfindungen trauen darf, so wird ihnen der Beifall des Publikums nicht entgehen und unfehlbar durch dessen Theilnahme das ganze Werk ungehindert fortgesetzt werden können, was jeder Blumenfreund mit uns von Herzen wünschen wird. Der Text ist den

Abbildungen angemessen und liefert den systematischen lateinischen und deutschen Namen, die Klasse und Ordnung des Linneischen, und die Familie des Jussienischen Systems, den Charakter der Gattung, wie den der Art, die vollständige Beschreibung, Vaterland und Blüthezeit, endlich die vollständige Anweisung zur Kultur, mit Hinweisung auf die nothwendig erforderliche Erdart, und die zweckmäßige Ueberwinterung, so daß selbst der ungeübte im Stand gesetzt wird, die Pflanze schulgerecht, sonach in ihrer größten Vollkommenheit, zu erziehen.

Das gegenwärtige erste Heft beginnt mit einem herrlichen Blütenstraufs von der *Georgina variabilis Willd.* in welchem die verschiedenen Abarten derselben, ganz allerliebste zusammen gefügt sind, so daß wir den Wunsch nicht bergen, es möchte dieß Bild doppelt beigelegt seyn, um das eine hinter Glas und in Rahmen gefaßt, als Ziergemälde in das Studierzimmer des Botanikers, aufhängen zu können. Alles was zur vollständigen Abbildung einer Pflanze erforderlich ist, findet sich hier, und die verschiedenen dazu benöthigten Künstler haben mit einander gewetteifert, um ihre Kunst zu erschöpfen. Die Gegend um die Stadt Mexico ist das Vaterland der Georgine; auch wird sie dort zur Zierde und zum Gebrauch der Wurzel als Nahrungsmittel, angebaut. In Deutschland fand sie im Jahr 1806 Eingang, wird aber schon jetzt fast überall in Blumengärten gefunden. Die heurige warme und fast beständig trockene Witterung war ihrem Wachsthum nicht günstig.

Die prächtige *Gloriosa superba L.* wird in ei-

nem dreiblumigen Exemplar auf der 2ten Tafel vorgestellt, und Ostindien, vorzüglich die Küste von Malabar als Vaterland angegeben. Die 3te Tafel liefert die sehr schöne *Melaleuca pulchella* R. Br. von der Südküste von Neuholland, und die 4te erfreuet das Auge mit der farbenspielenden *Ipomoea mutabilis* Edw. aus Südamerika. Die 5te Tafel stellt die *Campanula grandiflora* Linn. aus Sibirien und der Tartarey vor, und auf der 6ten findet sich *Phlox acuminata* Pursh aus Bergen von Nordamerika, Georgien und Südcarolina. Auf der 7ten Tafel ist *Tritoma Uvaria* Kerr. als *Asphodeloe* vom Vorgebirg der guten Hoffnung, die früher als *Aletris Uvaria* L. und *Veltheimia Uvaria* Willd. bekannt war, abgebildet. Die wunderschöne *Passiflora racemosa* Edw. die um Rio Janeiro mit ihren klimmenden Zweigen bis in die Gipfel der dortigen sehr hohen Bäume hinauf steigt, findet sich auf der 8ten Tafel in einem ausgewählten mit einer offenen und 5 noch geschlossenen Blüten. Die 9te Tafel ist mit der seltenen chinesischen *Magnolia pumila* ausgestattet und mit der zehnten Tafel macht das niedliche *Elychrysum proliferum* Linn. vom Vorgebirge der guten Hoffnung den Beschluß dieses ausgewählten Heftes.

Wir enthalten uns aller weitern Mittheilung und machen nur noch darauf aufmerksam, daß der Preis sehr billig ist, und die prächtigste gemalte Abbildung im größten Folio Format kaum auf $\frac{1}{2}$ fl. zu stehen kömmt, und daß die Verf. bei ihrer Auswahl nicht nur auf Glashauspflanzen Rücksicht nehmen, sondern auch solche abhandeln, die im freien Lande ausdauern, so daß auch diejenigen Befriedigung finden, denen kein Glashaus zu Gebote steht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 701-704](#)